

Billerbeck



„Das Gelbe vom Ei“: Auf zur Suche!

BILLERBECK. Auf zur Eier-suche! Unter dem Motto „Das Gelbe vom Ei“ lädt unsere Zeitung wieder zur beliebten Osteraktion ein. In der Nacht zum Sonntag wird der Osterhase in Billerbeck an öffentlichen Plätzen, Parks, Grünanlagen oder Spielplätzen Hart-

plastikeier verstecken. Wer ein solches Ei findet, erhält von Montag (2. 4.) bis Mittwoch (4. 4.) gegen Vorlage des Beweisstücks in unserer Geschäftsstelle, Lange Straße 8, eine tolle Osterüberraschung. Die Finder sind von 9 bis 12 Uhr willkommen.

„Historica“ kommt nach Billerbeck

BILLERBECK (sdi). Ganz im Zeichen der Literatur steht Billerbeck vom 9. bis 11. November. Denn dann findet zum ersten Mal die „Historica“, eine Tagung des Autorenkreises „Quo Vadis“ in der Domstadt statt. Der Autorenkreis ist ein Zusammenschluss von Schriftstellern aus ganz Deutschland, die sich mit historischen Romanen befassen. Zwischen 30 und 40 Auto-

ren werden in Billerbeck erwartet. Die Tagung dient den Autoren zum internen Austausch. Geboten wird aber auch ein Programm für die ganze Öffentlichkeit: die Verleihung des Sir Walter Scott-Preises (Literaturpreis) am 9. November sowie eine lange Lesenacht am 10. 11. November.

ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe

Tauschbörse beim Spieletreff

BILLERBECK. Tauschen, verkaufen oder einfach nur spielen. Zu dem letzten Familien-Spiele-Treff vor der Sommerpause am Samstag (14. 4.) sind spielinteressierte Familien in den Räumen der Offenen Ganztagschule willkommen. Ab 15 Uhr können Eltern und Kinder

Gesellschaftsspiele ausprobieren und zusätzlich eigene Spiele an andere Besucher verkaufen oder mit ihnen tauschen. Die Veranstaltung endet um 18 Uhr. Für 50 Cent pro Person gibt es Kaffee und Plätzchen. Kontakt: Kinder-, Jugend und Familienhilfe, Tel. 238423.

Vandalismus Thema im Rat

BILLERBECK (ude). Was tut die Verwaltung gegen wieder zunehmenden Vandalismus in der Stadt? Diese Frage kam in der Ratssitzung auf. Wie berichtet, wurden in den vergangenen Tagen vermehrt Fälle von Sachbeschädigung bekannt. Ein Ratsmitglied berichtete von Bürgern, die sich im Dunkeln nicht zum Gummi-bahnhof trauen, wo sich Jugendliche regelmä-

ßig treffen. Angesichts der beginnenden Schönwetterzeit sei damit zu rechnen, dass sich das Problem verschärfe. Bürgermeisterin Marion Dirks betonte, dass Fachbereich Ordnung und Polizei ebenso wie der Streetworker sensibilisiert seien und in gutem Kontakt stünden. Sie lud die Bürger ein, sich bei Bedarf an Stadt oder Polizei zu wenden. | **KOMMENTAR**

KOMMENTAR

Vandalismus Ruhe bewahren

Jetzt mal tief durchatmen und Ruhe bewahren. Ja, in der vergangenen Woche sind üble Fälle von Zerstörung und Sachbeschädigung gemeldet worden, die nicht nur in-diskutabel, sondern schlicht strafbar sind. Ob hier Jugendliche aus Billerbeck Täter waren, ist unbekannt. Dennoch sind die Vorfälle offenbar ein guter Anlass, ein altes Thema wieder aufzukochen, von dem man gehofft hatte, dass es mit der leidigen Diskussion über einen



Ulrike Deusch

Stadtwächter vor einigen Jahren abgearbeitet wäre. Es hat keinen Sinn ein Feindbild aufzubauen und mit einem Aufgebot an Sicherheits- und Ordnungskräften gegen Jugendliche Front zu machen. Natürlich sind Vandalismus und Straftaten nicht zu tolerieren und müssen geahndet werden. Viel wichtiger ist es aber, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und Vertrauen zu schaffen, damit so etwas gar nicht passiert. Da sind Streetworker Gero Tschesche ebenso wie die Mitarbeiter im Ordnungsamt der Stadt sehr sensibel und gut unterwegs. Also noch mal: Ruhe bewahren. **ULRIKE DEUSCH**

KONTAKT

Redaktion Billerbeck

Stephanie Dirks
☎ 0 25 43 / 23 14 21
Fax 0 25 43 / 23 14 25
billerbeck@azonline.de

Geschäftsstelle

Lange Straße 8
48727 Billerbeck
☎ 0 25 43 / 2 31 40
Mo.-Fr. 8.30-12.00 Uhr

Willkommen für Kahlert

Neuer Grundschulleiter herzlich begrüßt / Großer Dank an Johanna Köning



Johanna Köning (2.v.r.) gibt den Staffelstab weiter an den neuen Schulleiter Alexander Kahlert (M.). Willkommen heißen ihn auch Bürgermeisterin Marion Dirks (r.), Schulrätin Dr. Walburga Henry und Huberts Messing (Stadt). Foto:ude

Von Ulrike Deusch

BILLERBECK. Sichtlich gerührt hat sich Johanna Köning, die kommissarische Leiterin der Ludgeri-Grundschule, gerade von ihrem Kollegium verabschiedet, als sie sich, immer noch bewegt, an ihren Nachfolger wendet. Einen Staffelstab hat sie Alexander Kahlert mitgebracht: Alex, nimm ihn und renn los“, schickt sie den 59-jährigen bisherigen Darfelder Schulleiter ins Rennen. „Ich freue mich unendlich darauf, dass es jetzt losgeht“, nimmt Kah-

lert die Aufforderung an. „Ich werde alles tun, damit unsere Zusammenarbeit gelingt“, wendet er sich an die Vertreter des Kollegium und der Stadt, die gestern Morgen zu einer kurzen Begrüßung in der Aula zusammengekommen sind. Kurzfristig war die Entscheidung gefallen, dass Kahlert bereits Montag seine neue Stelle antreten wird. Entsprechend dicht gedrängt ist gestern das Programm für den neuen Schulleiter, der am selben Vormittag in Darfeld verabschiedet wird.

„Die Schule hat eine harte Zeit hinter sich“, nimmt Schulrätin Dr. Walburga Henry noch einmal Bezug auf die Ablösung von Dirk Eikmeyer und die Querelen und Unsicherheiten, die infolge dessen entstanden sind. Entsprechend groß ist ihr Lob für Johanna Köning. Dem schließt sich Bürgermeisterin Marion Dirks an: „Ihnen ist es gelungen, in schwerer See das Boot auf Kurs zu halten“, dankt sie der scheidenden kommissarischen Schulleiterin. „Das ist eine große Leistung.“ Für

Alexander Kahlert hat sie ein herzliches Willkommen: „Sie sind jetzt unser Schulleiter. Wir freuen uns riesig, dass Sie da sind und auf eine gute Zusammenarbeit.“ Dem schließen sich im Namen des Lehrerrats Silke Möhlen und Birgit Eckert an, die dem Schulleiter eine Blume für sein neues Büro überreichen. Dort wird er gleich Montag seine Arbeit beginnen. Von Ferien keine Spur. | **Rosendahl**
Ein Interview mit Alexander Kahlert ist in der Dienstausgabe geplant.

Bürgerstiftung freut sich auf weiteren Zuwachs

Frielingsche Stiftung fördert Sozialprojekte / Wechsel im Vorstand / Kreisweites Treffen im Mai

BILLERBECK. Hoch erfreut nahm der Stiftungsrat während seiner jüngsten Sitzung die Ankündigung seines Mitglieds Dr. Clemens von Olfers auf, dass die von ihm verwaltete Frielingsche-Stiftung in die Bürgerstiftung übertragbar werden soll. Von Olfers wies darauf hin, dass die Zinserträge zweckgebunden für soziale Projekte zu verwenden seien. Damit wird nach der Martha-und-Willi-Brune-Stiftung innerhalb weniger Wochen schon eine zweite Stiftung unter das Dach der Bürgerstiftung kommen, die damit ihre Möglichkeiten zum Wohl der Billerbecker Bürger deutlich erweitern kann, heißt es in einer Pressemitteilung der Stiftung. Mit großem Bedauern mussten Vorstand und Stiftungsrat allerdings Stephanie von Olfers aus familiären Gründen aus dem Vorstand verabschieden, nicht ohne ihr belebendes Engagement zu würdigen. Der Stiftungsrat wählte Marion Dittrich als Nachfolgerin in den Vorstand. Damit ist das fünfköpfige Leitungsteam der Bürgerstiftung wieder komplett. Die Diplom-Kauffrau lebt

mit ihrer Familie seit 19 Jahren in der Domstadt. Der Vorstand informierte über die gute Resonanz der ersten Sitzung des Arbeitskreises „Alter Friedhof“. Diskutiert wurde dabei über die Weiterentwicklung der Aufenthaltsqualität und Gestaltung, besonders hinsichtlich der Schaffung von Verweilzonen, Transportmöglichkeiten, Wegeplanung und Barrierefreiheit.

Bei der Neugestaltung müssten Einschränkungen wegen der Einhaltung 30-jähriger Nutzungszeiten auch der nicht mehr gepflegten Gräber hingenommen werden. Nun stehe die Ausarbeitung einzelner Projekt-schritte an, die dann mit der Unterstützung der Bürgerstiftung und maßgeblich auch der angeschlossenen Martha-und-Willi-Brune-Stiftung umgesetzt werden

LÜTKE UPHUES
Seit 30 Jahren in Havixbeck · Schützenstr. 87
DER GUTE RUF! 025 07/1888
www.luetke-uphues.de

könnten. Die Federführung liege bei der Stadt. Die Bürgerstiftung unterstützt zudem das Steinzeit-Projekt für die Gemeinschaftsschule mit 1000 Euro.

Der Vorstand betonte, dass er im Hinblick auf neue Projektideen offen sei. Dazu werde auch der Kontakt mit den Nachbarschafts-Vorständen gesucht. Mit dem Sozialbüro Rat & Hilfe sei in der Sache ebenfalls bereits Kontakt aufgenommen worden.

Hingewiesen wurde zudem darauf, dass aus der Veranstaltung „Design trifft Geschmack“ ein Teil des Erlöses seitens der „Dom-schenke Groll“ der Bürgerstiftung gespendet werde.

Auf Einladung der Billerbecker an die anderen Bürgerstiftungen im Kreis wird am 15. Mai ein Erfahrungsaustausch bei Groll stattfinden.

Karten für das Benefizkonzert mit „Querbeer“ am 1. Juni sind gut nachgefragt. Zum Stiftungsfest sind in diesem Jahr Stifter und Förderer am Freitag, 28. September, ins Bühnenheim der Freilichtbühne eingeladen.



Der aktuelle Vorstand der Bürgerstiftung (v.l.): Vorsitzender Günter Idelmann, Marian-Neuhaus, 2. Vorsitzender Dr. Alfred Knierim, Marion Dittrich und Norbert Gundt.

Gewerbliche Tierhaltung: Bürgerideen erwünscht

Heftige Diskussion im Rat über Runden Tisch / Knappe Mehrheit für die Offenlegung des Rahmenplans

BILLERBECK (ude). Heftig hat der Rat noch einmal über den Rahmenplan zur Steuerung von gewerblichen Tierhaltungsbetrieben diskutiert, und am Ende fiel die Entscheidung denkbar knapp aus. Mit zwölf zu elf Stimmen hat der Rat sich dafür ausgesprochen, den am „Runden Tisch Landwirtschaft“ erarbeiteten Entwurf offenzulegen. Nun haben auch Bürger die Gelegenheit, ihn einzusehen und ihrerseits Vorschläge einzubringen, die dann in eine erneute Diskussion am Runden Tisch einfließen sollen. Die CDU-Fraktion und

Bürgermeisterin Marion Dirks hatten sich für diese Offenlegung ausgesprochen. Heftige Kritik kam dagegen aus den Reihen von SPD und Grünen und ließ die Sprache zu einer Grundsatzdebatte über den Erfolg des Runden Tisches werden, an dem neben Vertretern von Stadt und Politik auch Landwirte und Mitglieder der Bürgerinitiative seit langem um Lösungen ringen, wie die Ansiedlung von gewerblichen Tierhaltungsbetrieben in Billerbeck gesteuert werden kann. Die SPD hat wie berichtet – ihre Mitarbeit aufgekündigt. Prakti-

onschef Jürgen Dittrich machte nochmals deutlich, dass seine Fraktion statt eines Rahmenplans weiterhin eine Diskussion in Ausschüssen und Rat wünscht. Zudem seien wichtige Kriterien wie Filteranlagen und Tierdichte im Plan nicht enthalten. „Die Positionen am Runden Tisch sind unvereinbar“, fasste er zusammen. Sein Fraktionskollege Thomas Tauber schlug in die gleiche Kerbe. „Die Diskussion am Runden Tisch war nicht zielführend. Die Kompromisse wären zu groß.“ Es sei nicht sinnvoll, eine Mini-mallösung für Billerbeck an-

zustreben. Tauber: „Wir müssen warten, dass auf Bundes- oder Landesebene Gesetze geändert werden.“ Die Grünen wollen die Gespräche am Runden Tisch fortsetzen, halten aber die Offenlegung des Rahmenplans für zu früh. „Die Positionen sind noch zu weit auseinander, um jetzt eine Offenlegung vorzunehmen“, so Fraktionssprecher Ulrich Schlieker. Der Plan gehe auch noch nicht weit genug. Das sieht die CDU ganz anders. Sowohl Fraktions-sprecher Günther Fehmer als auch Werner Wiesmann fanden es gerade gut, zum jetzi-

gen Zeitpunkt Vorschläge der Bürger einzubinden. Fehmer erinnerte außerdem an die Freiwilligkeit aller Beteiligten, die hinter der Idee eines gemeinsam zu entwickelnden Rahmenplans stehe. „Da müssen alle kompromissbereit sein.“

Bürgermeisterin Marion Dirks wiederholte ihre Überzeugung, dass es zum Rahmenplan keine Alternative gibt. „Es wäre schon ein Erfolg, wenn wir darin festlegen könnten, dass ein gewerblicher Tierhaltungs-betrieb immer in funktionalem Zusammenhang mit der Hofstelle stehen muss.“

Eltern für eigene Computer

Befragung folgt

BILLERBECK (ude). Eine deutliche Mehrheit der Eltern, deren Kinder auf die Gemeinschaftsschule gehen oder dort Fünftklässler werden, ist dafür, die Schüler mit Notebooks, Netbooks oder i-Pads für den Lernalltag auszustatten. Das teilte Schulleitern Barbara van der Wielen gestern nach einem Infoabend auf Anfrage unserer Zeitung mit. Noch ist nichts beschlossen. Eine schriftliche Elternbefragung folgt, eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von Eltern, Schule und Stadt erarbeitet Details.

Vor allem die Finanzierung interessierte die Eltern. „Die Grenze für ein Gerät soll bei 700 Euro liegen“, so van der Wielen. Stadt und Sparkassenstiftung hätten Unterstützung zugesichert, rund 20 Prozent. Eltern sollen die Zahlung auch in Raten leisten können, gestreckt gar über die ganze sechsjährige Schulzeit. Für bedürftige Familien werden Lösungen gesucht. „Wir hoffen, dass die Eltern den Schritt mit uns gehen“, so van der Wielen. „Für unseren Ansatz vom individuellen Lernen sind die Geräte unumgänglich.“

Anzeige

Rat und Hilfe im Trauerfall
Bestattungen Inhestern
Lilienbeck 15 · Tel. 27 01 80 (24 Std.)